

Zeitschrift: Volksschulblatt

Band: 5 (1858)

Heft: 13

Artikel: Am 25. März : "Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit!" : Mal. 4, 2

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20;
mit Feuilleton: Fr. 3. 70.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 13.

Schweizerisches

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren Raum
10 Rappen.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Sendungen franko.

Volks-Schulblatt.

26. März.

Fünfter Jahrgang.

1858.

Inhalt: Am 25. März. — Diskurs über die Befoldungsfrage (Schluß). — Primarschulgesetz des Kantons Solothurn (Schluß). — Schul-Chronik: Bern, Baselland, Aargau, Zürich, St. Gallen, Unterwalden, Thurgau, Italien. — Anzeigen. — Feuilleton: Gottfried Bollmann (Fortsetzung). — Der brave Tambour.

Am 25. März.

„Such aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit!“

Mat. 4, 2.

Wie einst die „Gottbegünstigte“ mit Entzücken,
Und auf des Glaubens und der Hoffnung Schwingen,
Dem Ewigen mit frommverklärten Blicken
Ihr höchstes Lob sucht, betend darzubringen:
So glüh'n auch heute gottergeb'ne Seelen
Für jenes große, heilige Erbarmen —
Daß Gott sich will der Sünderwelt vermählen,
Und sie am Vaterherzen kann erwarmen.
Wer rühmt nicht mit Maria seine Treue,
Die unumstößlich wahre, ewig neue? —

* *

Schon beim Morgenroth vom neuen Bunde
Tönt begeist'rungsvoller Jubelsang;
Und des Welterlösers nahe Stunde
Stimmt das Herz zu höchstem Feierklang. —
O auch mir ist jenes Heil verkündet
In dem Aufgang aus des Himmels Höh'n,
Der mich neu mit Gott dem Herrn verbiindet —
Fremdlich lehrt des Lebens Wege geh'n.
Darum rühm' ich seines Wortes Treue,
Sie — die ewig wahre, ewig neue.